

Ernst Klee

Randgruppenpädagogik

Grundlagen zum Umgang
mit Randgruppen, Außenseitern
und Gestörten

Topos-Taschenbücher

INHALT

I	Christlich-sozial ist Unsinn	
	Die soziale Frage des 19. Jahrhunderts und die Kirchen	9
	Wohnungselend	11
♦	Kinderarbeit	11
	Wilhelm Weitlings religiöser Sozialismus	13
	Die christlich-katholische Fabrik	14
	Die innere Mission als gewaffnete Tochter	19
	Stoeckers christlich-sozialer Unsinn	23
II	Soraya und das Strafleiden Christi	
	Sozialdaten der Versagergesellschaft	29
	Die soziale Landschaft	31
	Volksschüler und ihre Lektüre	32
	Volksschüler und Politik	33
	Die Welt der ungelernten Arbeiterinnen	34
	Mangelnde Information gleich Unterdrückung	35
	Die Soraya-Presse und ihre Leser	35
	Das prominente Opferlamm	37
	Stillhalte-Ideologie: Gib dich zufrieden und sei stille	37
	Die Rechtfertigung aus dem Glauben an das Stillhalten	38
	Ausbruch in die Vereinsmeierei	39
	Eskalation im sozialen Binnenraum	41
	Sozialdaten-Statistik	43
III	Die Psychologie der Gescheiterten	
	Sozialkontakte des Normal-Bürgers	47

Soziale Isolation von Randgruppenmitgliedern	47
Begabung kein Kuß der Musen	49
Randgruppen verinnerlichen die Normen, die sie unterdrücken	53
IV Die Gesellschaft als Großunternehmen	
Das Distanzverhalten	57
Mentalität von Angestellten und Beamten	59
Kapitalistische Prädestinationslehre	59
Abgrenzung nach unten	61
Armut als Zuchtmittel des Merkantilismus	62
Armut zur Disziplin der Unbotmäßigen	64
Ober- und Mittelschicht als Ausgebeutete	65
Die Lüge von der »unverschuldeten Armut«	65
Statistik: Weiterbildung	67
Teilnehmer an Fortbildungsmaßnahmen 1965–1970	67
V Den Arm bei der Macht untergehakt	
Soziologie kirchlichen Distanzverhaltens	69
Beispiel eins	71
Beispiel zwei	72
Beispiel drei	73
Die Versuchung Jesu und die Verführung der Kirche	74
Soziologie der Leistungsgremien	74
Leserstruktur der Kirchenpresse	76
Kirche als Dienstleistungsbetrieb	79
Prototypisch: der Verrat des Petrus	81
Anhang: Statistik: die Gemeinsame Synode der Bistümer in der BRD	81

VI Theologie der Identifikation

Die Stellung der Armen und Außenseiter im Alten und Neuen Testament und die Denunzierung des Distanzverhaltens	83
Griechen: wer arbeitet, ist arm	85
Israels klassenlose Gesellschaft der Frühzeit	86
Reichtum ist Diebstahl am Besitz Jahwes	86
Jesus: Freund mit Sündern	88
Fremde-Ausländer	88
Israels Fremden-Theologie	89
Jesu Identifikation mit den Außenseitern	90
Moral im frühen Christentum	91
Mit Jesus gesellschaftlich kein Staat zu machen	93
Jesus durchkreuzt die Distanzhaltung	94
»Diakonie«: Umwertung aller Werte	95

VII Wohlfahrtshilfe hilft Unterdrückte unterdrücken

Sozialhilfe und Herrschaftsstrukturen	99
Integration als Beherrschung	101
Onkel-Tom-Methode	102
Statt Hilfe zur Selbsthilfe Hilfe zum Verwaltetwerden	104
Selbsterfüllungs-Profetie	104
Wohltätigkeit als Ablass der Mittelschicht	106
Das Kurvengleichnis	107
Kapital an der Stelle Gottes	107
Wohltätigkeitshilfe Teil der Macht	108
Sachgemäßer Gottesdienst	109

VIII Voraussetzung zum sozialen Engagement und soziale Bewältigung durch Konflikt-Strategie

Die Rollenverschiedenheit	115
-------------------------------------	-----

An der Seite der Gerichteten	116
Gottes schlechtes Beispiel	118
Soziale Interaktion	118
Resozialisierung durch Posaunenchöre	119
Der Test der Scheiternden	120
Religiöse Erpressung	121
Die Pilatus-Haltung	122
Voraussetzungen zum sozialen Engagement	123
Konflikt-Strategie	124
Das Heilungswunder	125

IX Die sind doch asozial

Eine Rundfunk-Reportage	127
-----------------------------------	-----